

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Dezember 2018 und Januar 2019

Internetausgabe



"Uns wird erzählt von Jesus Christ, dass er als Mensch geboren ist." So singt es ein einfaches Anselied zu Weihnachten (Evangelisches Gesangbuch Nr. 57). Und an Weihnachten wird eine der schönsten Geschichten überhaupt erzählt: "Es begab sich aber zu der Zeit ..." - so beginnt sie, wir hören sie in den Weihnachtsgottesdiensten, ja oft auch in ganz profanen Veranstaltungen, viele Menschen warten auf sie in dieser Zeit. Viele fragen aber danach, ob das denn wirklich so geschehen ist, was erzählt wird. Eine moderne Frage. Was wirklich war, danach fragen die Menschen erst seit ein paar Jahrhunderten. Vorher war nur wichtig, was für mich wahr (mit "h") ist, was mich weiter bringt, was mir Kraft und Leben schenkt. Und eigentlich ist das immer noch so: zu wissen, bewiesen zu bekommen, was geschehen ist, hilft mir nicht viel; ich bleibe bei solchem Fragen eher außen vor. Eine Geschichte ist da schon anders. Sie zieht mich in ihren Bann, sie ist Poesie, nicht trockene Beschreibung von Fakten. Sie macht einen riesigen Raum auf, in dem ich meinen Platz finde. Sie kann ich immer wieder hören, in ihr begegne ich Gott und dadurch mir selbst.

Wohin ein Fakten-Glaube führt, kann man derzeit daran merken, dass wir inzwischen schon beim "Post-Faktischen" angelangt sind. Wer nur den Fakten vertraut, geht den Fake-News erst richtig auf den Leim. Nicht nur Trump macht sich seine Wahrheit durch Fakes zurecht, viele machen es ähnlich. Das bringt nicht weiter, es wirkt zerstörerisch. Eine ganz andere Botschaft hören wir an Weihnachten: Der Gott, der Liebe heißt, wendet sich den Menschen, ja seiner ganzen Welt zu. Und damit wir glauben, damit wir zur "verwegenen Zuversicht" (M. Luther) angestiftet werden, wird Gott anschaulich in einem neu geborenen Menschen.

Wenn ich meinen acht Monate alten Enkel auf dem Arm habe, dann spüre ich, er weiß nichts von Fakes, er führt mich nicht auf den Leim, er betrügt mich nicht; wenn er mich anlächelt, dann geschieht das ohne Hintergedanken, seine Freundlichkeit ist einfach nur da. Ich verstehe: Von Gottes Menschenfreundlichkeit erzählt das Kind in der Krippe, ehrlich, ohne Hintergedanken. Es ist nicht wichtig, ob Jesus wirklich in der Geburtsgrotte von Bethlehem, die das Titelfoto zeigt, geboren wurde. Wichtig ist, *dass er für mich geboren wurde*. Vielleicht brauchen wir tatsächlich Orte, wo uns diese lebenswichtigen Gedanken deutlicher werden. Mancher braucht diese Geburtsgrotte, von der auch das Friedenslicht der Pfadfinder seinen Ausgang nimmt, mancher baut zu Hause eine Krippe auf oder besucht einen Krippenweg, viele gehen in diesen Wochen in eine Kirche ... wir laden Sie herzlich ein. Auf vielfältige Weise feiern wir in der Johannesgemeinde Advent und Weihnachten, in diesem KONTAKT finden Sie zahlreiche Anregungen dafür, so z.B. bei den musikalischen Adventsandachten donnerstags (diesmal beginnen sie schon um 18.30 Uhr; s. S. 13), beim "begehbaren Adventskalender" (s. S. 14), bei unseren Konzerten und den vielen Gottesdiensten - wo der Mensch gewordene Gott uns dient. Und auch in den Bedürftigen dieser Welt (s.S. 15) sieht uns der wahre Gott unverstellt an!

Eine gnadenbringende Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.

(Matthäus 2,10)

Sie haben recht, wenn sie jetzt stutzig geworden sind und denken, dies gehört doch in die Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland, also in die Zeit nach Weihnachten.

Doch je länger ich darüber nachdenke, desto besser gefällt es mir, dass dieser Vers der Monatsspruch für Dezember ist. Denn gerade jetzt verbindet uns viel mit den Weisen: Sie und wir suchen den Weg zur Krippe in Bethlehem. Sie ohne Karte und Kompass, ohne eine Ahnung in welche Gegend des Landes sie gehen müssen. Dann entdecken sie den Stern. Was für eine Freude zu wissen, den richtigen Weg gefunden zu haben!

Wir kennen auch das Ziel: Zu Weihnachten will sich Gott uns ganz schenken in dem Kind in der Krippe. Das soll unsere Freude sein. Aber durch die Geschäftigkeit der Adventszeit den Weg dahin zu finden, ist nicht leicht. Dazu kommt alles, was uns bedrückt, unsere Sorgen, unsere Unruhe und Verzagttheit. Ein Stern wäre uns aufgegangen, wenn wir entdeckten, dass wir das alles nicht zuhause lassen müssen, sondern mit uns nehmen dürfen auf dem Weg zur Krippe. Nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe sollen unsere Geschenke sein, sondern unser Leben – so wie es ist.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Suche den Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Wunderbar ist der Psalm 34:

Um Ihnen das Nachsuchen zu ersparen, hier ist er:

Von David, als er sich wahnsinnig stellte vor Abimelech und dieser ihn vertrieb und er wegging. 2 Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. 3 Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen. 4 Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen! 5 Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. 6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden. 7 Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten. 8 Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus. 9 Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! 10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. 11 Reiche müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

-->

12 Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu! Ich will euch die Furcht des Herrn lehren. 13 Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte? 14 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. 15 Lass ab vom Bösen und tue Gutes; **suche Frieden und jage ihm nach!** 16 Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien. 17 Das Antlitz des Herrn steht wider alle, die Böses tun, dass er ihren Namen ausrotte von der Erde. 18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not. 19 Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. 20 Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr. 21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird. 22 Den Frevler wird das Unglück töten, und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld. 23 Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

Stimmt das denn?

Manchmal können wir so ein Gebet nur auf Hoffnung sprechen. Manchmal ist nur der Halbsatz in Vers 20 wahr: „Der Gerechte muss viel leiden.“ Grad in solchen Zeiten aber tut der ganze Psalm gut. Weil er die Hoffnung festhält.

Darf man so beten?

Und dabei dem Frevler Unglück wünschen und dem Reichen Hunger? Haben wir nicht von Jesus gelernt, dass es Vergebung für alle gibt? Und es nicht an uns liegt, sondern nur an Gottes Gnade? Der Psalm hält fest, dass es ein Richtig gibt und ein Falsch. Dass es auf mich ankommt. Den Frieden zu suchen. Ja, so flüchtig ist der Friede, dass ich ihm nachjagen muss. Gut beobachtet. Friede verlangt immer und immer wieder Anstrengung. Anschreien, Drohen, Hauen, mit Waffen fuchteln – das liegt uns nahe, das ist einfach. Das versteht jeder. Aber wir können die Dunkelheit nicht mit noch mehr Dunkelheit bekämpfen. Wer die Dunkelheit effektiv bekämpfen will, braucht Licht.

Von Don Bosco gibt es eine nette Geschichte: Da schlugen sich zwei Jungs, er wollte dazwischen gehen, er war auch stark genug. Aber dann hörte er Jesu Stimme. Und dann fiel ihm ein Zaubertrick ein. Den führte er vor. Die Jungs waren so verblüfft, dass ihnen ihr Streit abhanden kam.

Wir merken: Es kommt auf uns an. Und auf Gott. „Herr“ steht da für Gott, in großen Buchstaben. Und meint genau nicht irgendeinen himmlischen Mann. Herr – das ist der Hinweis, dass der Gottesname unaussprechlich ist. Nie genannt werden darf, weil wir Gott nicht in den Griff bekommen. „Herr“ – das hält fest, dass wir uns kein Bild machen von Gott – weder männlich noch weiblich. Gott wird am Ende erlösen, ja die Sehnsucht nach Vergebung ein-lösen.

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

9. Dez.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Beginn in Kirche
24. Dez.	15.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Anspiel
29. Dez.	19.00 Uhr	Anchor-House
12. Jan.	19.00 Uhr	Anchor-House
13. Jan.	09.30 Uhr	Schatzinsel
20. Jan.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst Beginn in Kirche
27. Jan.	09.30 Uhr	Schatzinsel



Familien-Gottesdienst Kindergarten, Kindergottesdienst und Schatzinsel:

Mittlerweile gibt es in unserer Gemeinde drei unterschiedliche Gottesdienstformen für Kinder:

Der **Familiengottesdienst Kindergarten** ist vor allem für die Kindergartenkinder mit ihren Eltern gedacht und findet im Gemeindehaus statt.

In der Regel findet er am **1. Sonntag des Monats** statt (außer Ferien).

Der **Kindergottesdienst** startet gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche. Nach der 1. Schriftlesung gehen die Kinder, in der Regel ohne Eltern, ins Gemeindehaus und feiern dort ihren Gottesdienst kindgerecht weiter. Der Kigo findet am **2. Sonntag im Monat** statt.

Die **Schatzinsel**, bestehend aus Spielzeit, Plenum und Kleingruppe. Alle Kinder sind herzlich willkommen. Die Form macht es möglich, dass ganze Familien den Gottesdienst besuchen können. Schatzinseln finden ab 2019 am **3. und 4. und**, sofern es ihn gibt, am **5. Sonntag im Monat** (außer Ferien) statt.

Keine Regel ohne Ausnahme, so starten wir gleich mal mit einer Ausnahme, denn vom 18.-21. Januar ist das Konfi-Castle und so tauschen wir Kigo und SI.

Alle Gottesdienste haben ihre Berechtigung und sprechen zum Teil unterschiedliche Menschen an. Bitte fragen Sie uns bei Unklarheiten (D. u. K. Krußig, Tel. 490159) und ab Januar wird es auch wieder den Jugend-und Familienkalender geben mit allen Terminen.

Mitarbeiterkreis mit iThemba

Die iThembas machen Stimmung mit Musik und Temperament und berichten offen und ehrlich von ihrem Glauben. So sind sie auch diesmal wieder ein Vorbild für unsere Mitarbeiter gewesen.



Stand 14.11.2018

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Geburtstage im Dezember 2018

*Die Geburtstage entnehmen Sie bitte
der Papierausgabe des KONTAKT.*

Täglich zu singen - von Matthias Claudius

*Ich danke Gott, und freue mich / Wie 's Kind zur Weihnachtsgabe, /
Dass ich bin, bin! Und dass ich dich / Schön menschlich Antlitz! habe; /
Dass ich die Sonne, Berg und Meer / Und Laub und Gras kann sehen, /
Und abends unterm Sternenheer / Und lieben Monde gehen, /
Und dass mir denn zumute ist, / Als wenn wir Kinder kamen, /
Und sahen, was der heil'ge Christ / Bescheret hatte, Amen!*

*Ich danke Gott mit Saitenspiel, / Dass ich kein König worden; /
Ich wär geschmeichelt worden viel, / Und wär vielleicht verdorben. /
Auch bet ich ihn von Herzen an, / Dass ich auf dieser Erde /
Nicht bin ein großer reicher Mann, / Und auch wohl keiner werde. /
Denn Ehr und Reichtum treibt und blüht, / Hat mancherlei Gefahren, /
Und vielen hat's das Herz verdreht, / Die weiland wacker waren, /*

*Und all das Geld und all das Gut / Gewährt zwar viele Sachen; /
Gesundheit, Schlaf und guten Mut / Kann's aber doch nicht machen. /
Und die sind doch, bei Ja und Nein! / Ein rechter Lohn und Segen!
Drum will ich mich nicht groß kastei'n / Des vielen Geldes wegen. /
Gott gebe mir nur jeden Tag, / Soviel ich darf zum Leben. /
Er gibt's dem Sperling auf dem Dach; / Wie sollt ers mir nicht geben!*

Geburtstage im Januar 2019

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

Haben Sie denn Zeit zum Plaudern?

Sind die Pfarrer*innen zu beschäftigt für Gespräche?

Wenn ich in den letzten Wochen gefragt wurde, wie es mir geht, dann habe ich immer ehrlich geantwortet. Und ein bisschen gestöhnt über die viele, viele Verwaltungstätigkeit, die an der Pfarramtsführung hängt.

Und dann hat mir eine Frau gestanden, dass sie sich in ihrer Gemeinde vor Ort gar nicht nach einem Gespräch fragen traut, weil sie merkt, ihre „Pfarrers“ sind so beschäftigt. Oje! So soll es nicht sein!

Also, ich bitte darum und weiß mich mit meinen Kollegen einig: Für Gespräche muss einfach Zeit sein. Und erstaunlicherweise klappt es auch immer wieder, wenn sich jemand meldet. Also, haben Sie keine Scheu, für Gespräche und Seelsorge sind wir da! Mailadressen und Telefonnummern finden Sie hinten im Kontakt.

Auch das Pfarrbüro vermittelt gerne: 41304.

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Gewählt und berufen

1. Wer hat den neuen KV gewählt in Alterlangen?

Bayernweit gilt: je mehr Stadt, desto niedriger die Wahlbeteiligung, München hatte 19%, Erlangen 26 %, wir lagen mit 24,4 % knapp drunter. Insgesamt haben 558 Leute gewählt, 343 Frauen, 215 Männer. Die meisten Wähler in ihrer Altersgruppe hatten die unter 16 Jährigen (ab 14 und der Konfirmation darf man wählen): 31,8%! Die wenigsten Wähler waren zwischen 20 bis 40 Jahre alt: Nur 12,8% gaben hier ihre Stimme ab. Die über 60 jährigen hingegen machten der Jugend Konkurrenz: 29,1% aus dieser Gruppe wählten. (Zahlenmäßig sind das natürlich wesentlich mehr als die 14-16 jährigen...) Die Briefwahl wurde sehr gut angenommen – sie hat zur Erhöhung der Wahlbeteiligung um ein Viertel beigetragen.

2. Wer wurde gewählt?

Anette Christian, Bärbel Hanslik, Derrik Konneh, Friedericke Leuthe,
Dr. Arno Mattejat, Max Mehl, Monika Scholz-Langner, Jochen Thumm.

Der Wahlausschuss hatte beschlossen, dass weder Stimmenzahl noch Platzierung veröffentlicht werden. Die Wahl zum KV ist komplett demokratisch, es gab zig Regeln, wie wir vorgehen mussten, damit alles korrekt abläuft. Gleichzeitig ist es eine reine Personenwahl, wir haben in unserem kleinen Bereich keine Parteien. Alle, die sich zur Wahl gestellt haben, haben damit auch angeboten, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Und dieses Angebot wollen wir annehmen, die Gewählten in besonderer Verantwortung für das Ganze der Gemeinde und auch für finanzielle Dinge. Alle anderen werden aber auch gebraucht! Daher war es uns wichtig, dass Verletzungen nach Möglichkeit vermieden werden.

3. Wer wurde berufen?

Die erste Amtshandlung des neuen KV war die Berufung zweier Mitglieder. Denn ein KV soll in seiner Zusammensetzung die Gemeinde möglichst gut abbilden. Berufen wurden am 14. November

Wolfgang Michel und Carsten Schütz.

4. Nun geht es los...

Und, wer will, kann einfach zur KV-Sitzung kommen und zuhören. Wenn es nicht um schützenswerte Personalsachen geht, sind die Treffen des KV immer öffentlich. Aber natürlich können Sie Ihre Anliegen auch einer Kirchenvorsteherin, einem Kirchenvorsteher Ihres Vertrauens mitgeben!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Ein Geschenk und neue Aussichten

Seit vielen Jahren kann sich die Johanneskirche glücklich schätzen, Pfarrer Cyriacus Alpermann zu haben. Pfarrer Alpermann ist ehrenamtlich tätig, ein Geschenk für die Gemeinde. Er wahrt die Kontinuität, während sich der Stellenumfang seiner Kollegen geändert hat: Pfarrer Morath, seit Juli im Kreativ-Ruhestand, bewohnt weiter die Pfarrwohnung und arbeitet dafür. Etwa ein Viertel. Ich, Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp, habe seit Juli die Geschäftsführung inne, zunächst vertretungsweise, ab 1. Oktober ganz offiziell - und diese Pfarrstelle wird komplett aus den Kirchensteuern bezahlt, die das Landeskirchenamt in München verwaltet und verteilt.

Das Sammeln der Spenden für die zweite Pfarrstelle, die unserer Gemeinde 2010 gestrichen wurde, war sehr erfolgreich! Seit 2011 hat es jedes Jahr funktioniert, und wir können nun im Dezember 2018 diese Aktion zufrieden und stolz beenden. **Herzlichen Dank noch einmal für die große Spendenbereitschaft!**

Und es geht tatsächlich noch einmal weiter:

Der Anteil, der von der Landeskirche in München in diesem 1+1 Modell dazu kam, wird bis 2023 dem Gemeindeverein ProJugend zur Verfügung stehen, so lange, wie dieses Modell überhaupt in der Kirche angeboten wird. So werden die Spenden des aktiven Vereins so aufgestockt, dass unser Jugendreferent Kent Krubig nun zu 100% angestellt werden kann. Bisher hatte er nur eine 75% Stelle inne. So sind wir weiterhin in unserer Mitarbeiterschaft sehr gut aufgestellt, zum Wohl der Gemeinde und ihrem lebendigen Anspruch!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Abschied mit Tränen, Segen und Gesang


Sabine Weiß im Kindergarten verabschiedet

Als ihre Kinder damals in den Kindergarten gingen, hat Frau Sabine Weiß das Amt der Verbindungsfrau zwischen Kirchenvorstand und Kindergarten übernommen. Ihre Kinder verließen den Johanneskindergarten, Sabine Weiß aber blieb. Übte ihr Amt gerne und gut aus. Über Jahrzehnte hinweg. Den ganzen Neubau hat sie begleitet, Höhen und Tiefen miterlebt. Immer wieder gute Ideen gehabt, immer wieder Wogen geglättet und das Miteinander gefördert. In einer kleinen Abschiedsfeier sagen die Kindergartenkinder ihr zu: „Du bist ein Glück, ein Segen!“ Da war schon ne Träne zu sehen im Augenwinkel von Frau Weiß... Nun ja, aus dem Amt ist sie verabschiedet, aber sie bleibt ja uns allen erhalten, wir können sie fragen und sie kann sich immer beim Vorbeigehen freuen über „ihren“ Kindergarten...

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Jeden Mittwoch 09.00 „Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle (nicht in den Schul-Ferien)

Die Gottesdienst-Orte sind jeweils angegeben.

Sonntag, 1. Advent	02.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Johanneskirche (Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstands), mit dem Johanneschor, Ltg. KMD G. Rilling anschl. Empfang (s. S. 8)	Pfrin. Dr. Schnupp
Donnerstag	06.12.	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Erlenfeld	Pfr. Alpermann
		18.30	Musikalische Adventsandacht (siehe S.13)	Pfr. Alpermann
Sonntag, 2. Advent	09.12.	10.00	Gottesdienst Johanneskirche zum Thema "Brot für die Welt" mit den Konfis (s. S. 15) gleichzeitig Kindergottesdienst (s. S. 5)	Pfrin. Dr. Schnupp und Team
				Team
Donnerstag	13.12.	16.00	Gottesdienst Bodelschwingh-Haus	Pfr. Alpermann
		18.30	Musikalische Adventsandacht (siehe S.13)	Pfrin. Dr. Schnupp
Freitag	14.12.	15.30	Ökumenischer Gottesdienst mit Adventsfeier Bodelschwingh-Haus	Pfr. Alpermann/ A. Schillinger
Sonntag, 3. Advent	16.12.	10.00	Gottesdienst Johanneskirche anschl. Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet	Pfr. Alpermann
		14.30	Adventsandacht (nicht nur) für Senioren	Pfr. Morath
		17.00	Begrüßung Friedenslicht aus Bethlehem	Pfr. Morath
Donnerstag	20.12.	15.30	Weihnachtsfeier Bodelschwingh-Haus	Pfrin. Dr. Schnupp
		16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Erlenfeld	Diakon Wittmann
		18.30	Musikalische Adventsandacht (siehe S.13)	Pfr. Morath
Sonntag, 4. Advent	23.12.	10.00	Gottesdienst mit alten und neuen Weihnachtsliedern Johanneskirche (siehe S. 13)	Pfr. Morath
Heiliger Abend	24.12.	15.00	Gottesdienst mit Weihnachtsspiel Johanneskirche	Pfr. Morath/ D. u. K. Krußig, Team
		17.00	Christvesper Johanneskirche, mit dem Johanneschor, Ltg.: KMD G. Rilling	Pfrin. Dr. Schnupp
		22.00	Christmette mit Feier des Abendmahls	Pfr. Alpermann
Christfest I	25.12.	10.00	Festgottesdienst mit Feier des Abendmahls Johanneskirche	Pfrin. Dr. Schnupp
Christfest II	26.12.	10.00	Gottesdienst Johanneskirche	Lektor Dr. Mattejat
Donnerstag	27.12.	16.00	Gottesdienst Bodelschwingh-Haus	Diakon Wittmann
Samstag	29.12.	17.00	Jugendgottesdienst "Anchor-House" im Gemeindehaus	Krebber und Team
Sonntag n. d. Christfest	30.12.	09.30	Einladung zum Gottesdienst nach Büchenbach in die Martin-Luther-Kirche	In der Johanneskirche kein Gottesdienst
Silvester	31.12.	17.00	Gottesdienst mit Feier des Abendmahls zum Jahresschluss	Pfr. Alpermann

Jeden Mittwoch 09.00 „Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle (nicht in den Schul-Ferien)

Die Gottesdienst-Orte sind jeweils angegeben.

Die "Schatzinsel-Gottesdienste" beginnen jeweils um 9.30 Uhr mit der Spielzeit.

Dienstag	01.01.	11.00	Gottesdienst zum Neujahrsfest Johanneskirche, mit festlicher Musik und anschließendem Neujahrs-Prosit (siehe S. 13)	Pfr. Morath
Donnerstag	03.01.	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Erlenfeld	Pfr. Morath
Epiphania	06.01.	10.00	Gottesdienst mit Feier des Abendmahls Johanneskirche	Pfrin. Dr. Schnupp
Donnerstag	10.01.	16.00	Gottesdienst Bodelschwingh-Haus	Pfr. Morath
Samstag	12.01.	17.00	Jugendgottesdienst "Anchor-House" im Gemeindehaus	Krebber und Team
1. S. nach Epiphania	13.01.	10.00	Familien-Gottesdienst "Schatzinsel" Gemeindehaus Johanneskirche	Krußig und Team
		10.00	Gottesdienst mit Taufe Johanneskirche	Pfr. Morath
		11.45	Gottesdienst "Spätaufsteher" Johanneskirche (siehe S. 13)	Prof. Dr. Luibl/ Pfr. Morath
		19.00	Taizé-Andacht	Pfr. Morath
Donnerstag	17.01.	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Erlenfeld	Pfrin. Dr. Schnupp
2. S. nach Epiphania	20.01.	10.00	Gottesdienst Johanneskirche gleichzeitig Kindergottesdienst (s. S. 5)	Pfr. Alpermann Team
				
Donnerstag	24.01.	16.00	Gottesdienst Bodelschwingh-Haus	Pfrin. Dr. Schnupp
3. S. nach Epiphania	27.01.	10.00	Familien-Gottesdienst "Schatzinsel" Gemeindehaus Johanneskirche	Krußig und Team
		10.00	Gottesdienst Johanneskirche, anschl. Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.	Pfrin. Dr. Schnupp
Donnerstag	31.01.	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Erlenfeld	Pfr. Alpermann

Voranzeige ab Februar: Predigtreihe

Liebe – immer bedroht. Alttestamentliche Einsichten

Eine Predigtreihe über alttestamentliche Texte, die als schwierig gelten. Aber sie sind ganz nah dran am Liebesleben heute – also hilfreich! Ab Februar!

Namhafte Predigerinnen und Pfarrer legen an 5 Sonntagen hintereinander Texte aus, die uns fremd vorkommen, es aber eigentlich nicht sind. **Vom 2. Februar bis zum 3. März. Immer um 10.00 in der Johanneskirche.** Wir beginnen prominent: Professorin Johanna Haberer legt 1. Mose 29,31-34 aus: Von zwei Frauen, die um die Liebe eines Mannes ringen...Alles Weitere steht im Februar-KONTAKT!



Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

So.	02.12.	16.00	Konzert Violoncello/ Orgel (<i>siehe S. 13</i>)
Mi.	05.12.	17.00	KonfiTreff
	05.12.	19.00	IT-Stammtisch
	05.12.	20.00	Kirchenvorstandsitzung in der Bücherei
Do.	06.12.	19.30	Alpha-Kurs
Do.	13.12.	19.30	Alpha-Kurs
Fr.	14.12.		Frauen-Treff <i>Ausflug Krippenweg Bamberg (Tel. 46305)</i>
Sa.	15.12.	19.30	Tanz mal wieder (<i>siehe S. 14</i>)
Mi.	19.12.	17.00	Konfi-Treff
	19.12.	19.00	IT-Stammtisch
Mo.	07.01.	14.30	Seniorenclub (<i>Geselliges Kaffeetrinken mit kleinem Programm</i>)
Di.	08.01.	19.00	Jugendmitarbeiterkreis
Do.	10.01.	19.30	Alpha-Kurs
Fr.	11.01.	20.00	Frauentreff (<i>Spieleabend; Info: Tel. 46305</i>)
Di.	15.01.	19.00	Neujahrsempfang (<i>siehe S. 18</i>)
Mi.	16.01.	17.00	Konfi-Treff
	16.01.	19.00	IT-Stammtisch
Do.	17.01.	19.30	Alpha-Kurs
Fr., 18.01. bis Mo, 21.01.			Konfi-Castle 2019 (<i>Konfirmandenwochenende auf Burg Wernfels</i>)
Mo.	21.01.	14.30	Seniorenclub (<i>Programm wird noch bekannt gegeben</i>)
Do.	24.01.	19.30	Ökumenekreis in St. Heinrich
Mi.	30.01.	17.00	Konfi-Treff
	30.01.	19.00	IT-Stammtisch
Do.	31.01.	19.30	Alpha-Kurs
	31.01.	19.30	Konzert VIVAT-Vokalensemble Johanneskirche (<i>siehe S.13</i>)

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	14.30	Seniorenclub	monatlich, Martha Keßler, Tel. 9291397
	19.45	Johanneschor	KMD Gerhard Rilling, Tel. 09133/767233
	20.00	Männerkreis	monatlich, Georg Hemmeter, Tel. 49161
Di.	17.00	Pfadfinder,	Kinder der 7. und 8. Klasse, Hannah Beck, Tel. 304883
	17.00	Mitarbeiterkreis Team Krußig	monatlich, Diana und Kent Krußig
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	18.00	Frauenstammtisch im DJK-Sportheim	monatlich, E. Baader, Tel. 47594

19.00	IT-Stammtisch	14-tägig in den ungeraden Wochen, H. Niehoegen oder Dr. H.G. Hopf, Tel. 0151/11613946
20.00	Blechbläser	Markus Bährle, Tel. 26435
Do. 10.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Diana Krußig
16.00	Pfadfinder, 10. und 11. Klasse	Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
15.45	Jungs-Sportgruppe (8-13Jahre)	wöchentlich; Infos bei Kent Krußig
17.00	Gitarrenkurs Fortgeschrittene I	Torsten Uhlemann
19.00	Gitarrenkurse Fortgeschrittene II	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr. 09.30	Krabbelgruppe	Diana Krußig
15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre, Diana und Kent Krußig
19.00	MuM (Mann u. Musik) letzter Do.i.M. 19.30 Uhr, Pfr. J. Eunicke, Tel. 9232017	
20.00	Frauentreff	monatlich, Friedegard Brohm-Gedeon, Tel. 46305

Musikalische Gottesdienste in der Johanneskirche:

Musikalische Adventsandachten, jeweils **donnerstags am 6., 13. und 20. Dezember 2018**, um **18.30 Uhr** (frühere Anfangszeit beachten!) - 40 Minuten zur Ruhe kommen, Musik hören, singen, ein Bild oder einen Text bedenken ...

3. Advent, 16.12.2018 - 19 Uhr - Herzliche Einladung zur Teilnahme am **Taizé-Gebet in St. Heinrich** (in der Johanneskirche keine Taizé-Andacht!)

4. Advent, 23.12.2018 - 10 Uhr

Gottesdienst mit alten und neuen Weihnachtsliedern - Singen und entdecken!
Musik und Texte: Pfr. C.R. Morath

Neujahrsfest, 1. Januar 2019 - 11 Uhr (!)

Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik (Bach: Toccata und Fuge d-moll u.a.),
anschl. Neujahrsprosit - mit Pfr. C.R. Morath, Liturgie und Musik

Sonntag, 13. Januar 2019 - 11.45 Uhr

Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher

"Sünde, Opfer und die Rechtfertigung aus Glauben". Hilfen zum Verstehen gegen religiöse Sprach-Leere. Mit Prof. Dr. H.J. Luibl und Pfr. C.R. Morath

Konzerte in der Johanneskirche

1. Advent, 2.12.2018 - 16 Uhr (!)

Adventliche Musik für Violoncello und Orgel - zum 14. Orgel-Geburtstag
Cyriakus Alpermann, Violoncello - Christoph Reinhold Morath, Orgel *Eintritt frei!*

Donnerstag, 31. Januar 2019 - 19.30 Uhr

VIVAT - Vocalensemble aus Sankt Petersburg (Rußland)

Geistliche und weltliche Chormusik russischer Tradition

Leitung: Prof. Victor Stupnev - *Eintritt frei! Spenden werden erbeten!*

"Begehrter Adventskalender"

Herzliche Einladung
jeweils um 18.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wieder: Sich auf
Weihnachten einstellen, Lieder singen, eine
Geschichte hören, sich unterhalten bei Tee
und Keksen ...

- Sa., 1. Dez. Angelika Mattejat
 Drosselweg 8
- Fr., 7. Dez. Alina Warling, Kneipstr.2a
- Sa., 8. Dez. Hausgemeinschaft Schreiter-
 Kern, Heiligenlohstr. 5b
- Mi., 12. Dez. Johannes-Bücherei, Schallershoferstr. 24
- Fr., 14. Dez. Hofladen Brehm, Alterlangerstr. 10
- Sa., 15. Dez. Fam. Lindenberg, Sperberweg 8a
- Fr., 21. Dez. Ehepaar Kriemann, Erlenfeld 10, Eingang Garten Lerchenbühl 2
- Sa., 22. Dez. Juliane Thumm, Lerchenbühl 60



Tanzen im Advent



Standard, Latin und ... eine Tanz-Überraschung zum Advent

Das tanzfreudige Ehepaar
Wingerter lädt wieder ein:
Samstag, 15. Dezember,
von 19.30 bis 22.30 im
Gemeindehaus.

Sie bringen flotte Musik mit für Standard/Latin, sagen immer an, welcher Tanz
dran ist, helfen auch und haben diesmal noch eine Adventstanzidee...

Der Eintritt ist frei, Getränke gibt es gegen Spende ...

Herzlich willkommen!

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

**Hunger nach
Gerechtigkeit**

Zur Eröffnung der diesjährigen 60.
Aktion „Brot für die Welt“
laden wir herzlich ein:

**Brot
für die Welt**

Samstag, 8. Dezember 2018 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Filmabend: Formel für Gerechtigkeit: H₂O

Kurzfilme zum Thema Wasser, anschließend Diskussion und Verkostung

**Sonntag, 9. Dezember 2018 - 10 Uhr in der Johanneskirche
Gottesdienst zum 2. Advent - mit Beteiligung der Konfis**

anschließend im Gemeindehaus

Mittagstisch, Kaffee und Informationen

*von Gemeindegliedern zubereitete regionale
vegetarische Eintöpfe*

Eine-Welt-Verkauf mit Produkten aus fairem Handel

Informationen zu Brot-für-die-Welt-Projekten

Möglichkeit zum Basteln für Kinder

„**Hunger nach Gerechtigkeit**“ - unter diesem Motto steht die 60. Aktion Brot für die Welt. Seit 60 Jahren kämpft **Brot für die Welt** für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir **Millionen Menschen** dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10,10). Es bleibt aber noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

**Wir sind auf Ihre Spende angewiesen - beachten Sie den beiliegenden Überweisungsträger, mit dem Sie bequem Ihre Spende anweisen können. Unser Hilfe für die Armen dieser Welt hilft uns allen!
Wir leben alle in *einer* Welt! Herzlichen Dank!**

Ab sofort ist die rückwärtige Tür zum Pfarramt **während der Büchereiöffnungszeiten (Mittwoch 11 – 18 Uhr)** für Kindergarteneltern, -kinder und die Betreuerinnen **geöffnet**, so erreichen Sie die Bücherei ohne Umweg.



Wir laden herzlich ein zu zwei **Veranstaltungen**:

Am **Mittwoch, den 5.12.** findet **ab 15 Uhr** wieder ein **Adventsbasteln** für Kinder ab etwa 3 Jahren statt.

Am **Mittwoch, den 12.12.** nimmt die Bücherei teil am „**Begehbaren Adventskalender**“. Ab 18 Uhr wollen wir uns im Hof des Pfarramts treffen und mit Liedern und Geschichten, Tee und Gebäck eine kleine Adventsfeier für Groß und Klein abhalten.

Letzte Ausleihe vor Weihnachten ist am **19. Dezember**

Erste Ausleihe in 2019 ist am **9. Januar**

Das Büchereiteam stellt ab jetzt im Kontakt **Neuerwerbungen** oder besondere **Buchempfehlungen** vor. Im Dezember:

Lyndal Roper: Luther. Der Mensch Martin Luther. Die renommierte Oxford-Historikerin hat sich über zehn Jahre mit Luther und seinem Umfeld beschäftigt und Quellen neu gelesen, um seine faszinierende Persönlichkeit zu verstehen. Empfohlen als „Nachlese“ zum Lutherjahr oder zu unserer Lutherreise.

Ralf Günther: Das Weihnachtswunder. Eine Weihnachtsgeschichte von damals, als erzgebirgische Holzspielwaren noch per Schlitten zum Dresdner Striezelmarkt geliefert wurden. Für Erwachsene und zum Vorlesen.

Thomas Brussig: Die Weihnachtsgans Hermine. Warum die lebend gelieferte Gans dann doch nicht im Backofen landete und die Familie des Fernsehkochs mit einem vegetarischen Gericht Weihnachten feierte. Zum Vorlesen ab 6 Jahren.

Noch eine **Vorschau** auf den Februar 2019 - wir laden herzlich ein:

Am **Freitag, den 1.2.19** liest Klaus Gasseleder aus seinem Buch „**Fränkische Momente – Wege, Orte, Personen**“. Wir hören Gedichte, Reiseprosa, Essays über fränkische Orte und Gegenden aus der Feder eines Frankenkenner.

Allen unseren treuen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und ein friedvolles neues Jahr 2019!

Ihr Büchereiteam

Wohlfahrtsmarken und Kalender für das DZ

An den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst oder wochentags im Pfarrbüro können Sie auch dieses Jahr **Weihnachtsmarken** kaufen! Der Zuschlag von 30 Cent pro Marke geht an das **Diakonische Zentrum in Büchenbach**.



Ebenso steht wieder zum Verkauf der

Kunstkalender 2019 zum Preis von 15 Euro

(mit Abbildungen von Kunstwerken verschiedener Künstler aus Johannes- und Martin-Luther-Gemeinde). Der Erlös ist für das **Diakonische Zentrum in Büchenbach** bestimmt.



Ökumenische Bibelwoche 7. bis 10. Januar 2019

Prophetisches zum Thema Heimat - in Büchenbach

Unter dem Titel „Prophetisches zum Thema Heimat“ greift die ökumenische Bibelwoche von 7.-10.1.2019 ein Thema auf, das derzeit in aller Munde ist. In der Bibel beschäftigen sich vor allem die Propheten des Alten Testaments mit der Rückkehr in die Heimat und dem Leben im Land, das Gott seinem Volk schenkt. Beginn der Bibelabende ist jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Xystus (Kolpingweg 16, Erlangen-Büchenbach).

Kleidersammlung für die Kleiderstiftung Spangenberg



Wie in jedem Jahr können Sie vom

Montag, 7. bis Samstag, 12. Januar 2019 (8.30 Uhr bis 17.00 Uhr) Ihre gut erhaltenen Kleiderspenden im Beutel (im Pfarramt erhältlich) oder gut verpackt ins Pfarrbüro (Seiteneingang Kirche) bringen.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Neujahresempfang im Übergang

Weitergabe einer Kostbarkeit

Jedes Jahr dankt die Gemeinde all ihren vielen Ehrenamtlichen, die zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen. Dazu gibt es den Neujahresempfang. Dieses Jahr steht er im Zeichen der Weitergabe: Wir haben eine richtige Kostbarkeit, die stets die Vertrauensperson des Kirchenvorstandes aufbewahrt. Da Friedegard Brohm-Gedeon als Vertrauensfrau aufgehört hat, gibt sie nun ganz offiziell die Kostbarkeit weiter. Was wird denn da weitergegeben?

Die Auflösung kommt im nächsten Kontakt – oder Sie sehen es beim Neujahresempfang! Auch wenn Sie meinen, dass Sie nicht viel für die Gemeinde tun: Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Dienstag, den 15. Januar 2019, um 19.00

Beginn in der Kirche mit einer musikalischen Andacht und der Weitergabe der Kostbarkeit ...

anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein in Gott behütetes Jahr 2019.**

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Kirchenvorstand und Ihre Pfarrer

Dr. Bianca Schnupp

Christoph Reinhold Morath

Cyriakus Alpermann

Stand 14.11.2018

Getauft wurden:

Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurde:

Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**

Tel. 41304 - E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

		<i>Sprechzeiten</i>
Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de	Tel. 40 99 03 od. 0171 - 165 2191	nach Vereinbarung
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 20 35 87	nach Vereinbarung
Pfarrer Cyriakus Alpermann E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung Tel.: 49 01 59 (dienstl.)
Sekretärin Renate Emrich E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr und Do. 15.30 bis 17.30 Uhr
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 - 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Vielen Dank für Ihre Spenden! Für alle Barspenden und für Überweisungen ab 200 Euro erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung bis Februar des Folgejahres.

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

www.johanneskindergarten-erlangen.de Tel.: 9410298

Di. 07.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath (Layout, Redaktion), R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - **Druckauflage:** 2200 Stück, **Druck** Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats
